

HOLZKURIER

50.08

11. Dezember 2008

unabhängig • tagesaktuell • international

Deutsches Holz in Übersee

Schnittholz, Hobelware und weiterverarbeitete Produkte wie Leimbinder und Konstruktionsvollholz in Fichte und Kiefer werden seit Beginn der 1990er-Jahre über die Vertriebswege der Kullik & Rullmann AG nach Zentraleuropa, Asien, USA, Großbritannien und jetzt auch in den Nahen Osten exportiert. Über die Allianz würden sich diese Märkte für leistungsstarke Mittelständler der Holzindustrie öffnen, wird berichtet. Unter der Corporate Identity von Kullik & Rullmann treten die Partner als ein Zusammenschluss auf. Der einzelne Betrieb bringt seine Kompetenzen ein und trägt damit zur langfristigen Kundenbindung bei. Kullik & Rullmann vertritt die Philosophie, dass es nur durch genaue Marktkennntnis und die speziellen Fähigkeiten und Möglichkeiten der beteiligten Unternehmen möglich ist, Exportbeziehungen zu etablieren und langfristig auch in schwankenden Märkten, aufrecht zu erhalten.

Um nah bei den Märkten zu sein, werden Repräsentanzen in Japan, Indien, Großbritannien, USA und den Vereinigten Arabischen Emiraten unterhalten. Den zur Zeit schwierigen US-Markt betreut Vorstand Carsten Kullik selbst. Daneben widmet er sich der Erschließung neuer Absatzmärkte. <